

II-1248 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 756 1J

1991-03-20

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer, Regina Heiß  
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Gleichstellung der Nebenerwerbslandwirtschaft in der  
Agrarpolitik (Anfrage der Abgeordneten Wolf und Genossen 665/J  
vom 12.3.1991)

Die Abgeordneten Helmut Wolf und Genossen erklären in der  
Anfrage 665/J, daß die Nebenerwerbslandwirtschaft in der Förde-  
rung vom Landwirtschaftsminister und von den Landwirtschafts-  
kammern diskriminiert wird. Sie fordern den Bundesminister für  
Land- und Forstwirtschaft auf, bei sämtlichen land- und forst-  
wirtschaftlichen Förderungen die produkt- und/oder produktions-  
bezogen sind, das außerlandwirtschaftliche Einkommen nicht mehr  
zu berücksichtigen, d.h. den fiktiven Einheitswert ersatzlos  
abzuschaffen. Weiters fordern sie den Bundesminister für Land-  
und Forstwirtschaft auf, beim Bergbauerndirektzuschuß, der sich  
auf das Familieneinkommen bezieht, für 1991 bei der Berechnung  
des fiktiven Einheitswertes den Faktor für das außerlandwirt-  
schaftliche Einkommen auf 0,7 zu senken bzw. für den Umsatz auf  
0,2.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang  
an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e

1. Welche zusätzlichen finanziellen Aufwendungen für das Budget  
würden jährlich aus der Gleichstellung der bäuerlichen  
Nebenerwerbsbetriebe in der land- und forstwirtschaftlichen  
Förderung bei allen produkt- und/oder produktionsbezogenen  
Förderungen ohne Berücksichtigung des außerlandwirtschaft-  
lichen Einkommens bei Beibehaltung der jetzigen Förderungs-  
höhe und der Förderungsbedingungen resultieren?

- 2 -

2. Welche zusätzlichen finanziellen Aufwendungen für das Budget würden jährlich nach Ansicht des Finanzministeriums beim Bergbauerndirektzuschuß bei Beibehaltung der derzeitigen Förderungshöhe und der Förderungsbedingungen entstehen, wenn bei der Berechnung des fiktiven Einheitswertes der Faktor für das außerlandwirtschaftliche Einkommen auf 0,7 gesenkt wird bzw. für den Umsatz auf 0,2?
3. Sind Sie bereit, die sich aus den Forderungen der Abgeordneten Wolf und Genossen ergebenden zusätzlichen finanziellen Aufwendungen aus dem Budget zu decken?
4. Sind Sie bereit, die höheren finanziellen Aufwendungen beim Bergbauerndirektzuschuß, die sich aufgrund der Forderung der Abgeordneten Wolf und Genossen bereits für das Jahr 1991 ergeben, durch ein Budgetüberschreitungs-gesetz zu bedecken?